

Behördenruf 115 – ein Serviceversprechen

LANDKREIS Frieslands Bürger müssen sich in Sachen Verwaltung nur noch eine Nummer merken

Kleine Anlaufprobleme sollen bald behoben sein. Schnelle und kompetente Auskunft.

VON HELMUT BURLAGER

JEVER – Beim ersten Anruf klappte es mit dem „Serviceversprechen“ noch nicht so recht. Zwar erklärte die freundliche Mitarbeiterin im Call-Center bei der Stadt Oldenburg dem Bürger aus Jever ganz kompetent, wie er einen Ersatz für den verloren gegangenen Führerschein bekommt. Doch als sie Rudolf Tretter, der aus dem Kreisamt anrief (siehe Seite 1), mit dem Landkreis Friesland weiterverbinden wollte, um eine Detailfrage zu klären, landete das Gespräch im Nirwana.

Kinderkrankheiten eines Systems, das seine Versprechungen bald halten soll. Und die lauten: Die neue Behördenthotline für Friesland ist unter der Nummer 115 von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr erreichbar. Wer anruft, erreicht innerhalb von 30 Sekunden einen freundlichen Mitarbeiter, erhält eine einheitliche, verständliche und verlässliche Auskunft, egal ob das Anliegen kommunale, Landes- oder Bundesfragen betrifft – oder er bekommt innerhalb von 24 Stunden eine Rückmeldung je nach Wunsch per Mail, Fax

oder Rückruf. Landrat Sven Ambrosy und Beate Lohmann aus dem Bundesinnenministerium unterzeichneten gestern den Beitritt des Landkreises zur bundeseinheitlichen Servicenummer 115. Mit dabei waren Vertreter der friesländischen Kommunen, für die das Serviceangebot unter 115 genauso gilt wie für den Kreis selbst, und die Kooperationspartner

aus Oldenburg. Mit dem „Multicenter“ der Stadt Oldenburg arbeitet der Landkreis schon länger zusammen. Die verschiedenen Hotlines und Beratungstelefone Frieslands werden von dort bedient. Nun laufen auch die 115-Anrufe aus dem Landkreis dort auf, doch der Anrufer merkt das nicht: Geschulte

Fachleute lotsen die Bürger genau zu der Information oder Unterstützung, die sie benötigen. Schon jetzt laufen monatlich rund 3000 Anrufe aus Friesland über die alten Servicenummern in Oldenburg

auf. Für die Servicenummer 115 kalkuliert der Kreis vorsichtig mit etwa 1000 Anrufen im Jahr. Der Stadt Oldenburg vergütet das Kreisamt 1,19 Euro pro Gesprächsminute.

Immerhin ist ein großer Apparat vorzuhalten. 32 Mitarbeiter sitzen an den Telefonarbeitsplätzen, um Bürgerfragen aus Oldenburg, den Landkreisen Harburg und Grafschaft Bentheim sowie den Kommunen Artland und Ganderkesee zu beantworten. Jetzt kommt Friesland dazu und für das bundesweite Projekt 115 als Novum nun auch eine Insel. „Mit Wangeroge verlassen wir jetzt erstmals das Festland“, freute sich Beate Lohmann, die Friesland als „sehr bürgerorientierten Landkreis“ im Kreis der 28 niedersächsischen Kommunen begrüßte, die sich angeschlossen hätten. Leider sei das Land selbst noch nicht dabei, die meisten anderen Bundesländer haben 115 eingeführt.

Silke Meyn, Erste Stadträtin in Oldenburg, sagte, auch im Internetzeitalter sei das Telefonieren nicht zu ersetzen. Manches regele sich schneller und detaillierter am Telefon. „Mit 20 Prozent Einsatz kann man 80 Prozent aller Anfragen erledigen“, sei die Erfahrung. Denn viele Fragen wiederholten sich. Das Call-Center entlaste so die Sachbearbeiter von vielen Routineanfragen.



Beate Lohmann aus dem Bundesinnenministerium und Landrat Sven Ambrosy unterzeichnen gestern im Kreisamt in Jever die Beitrittserklärung des Kreises zur bundeseinheitlichen Servicenummer 115.

BILD: HELMUT BURLAGER

Wahlausschuss tagt bereits am 7. August

JEVER/CH – Am Montag vor einer Woche endete die Bewerbungsfrist für die Kandidaten der Bundestagswahl, am morgigen Freitag tagt in Wilhelmshaven der Kreiswahlausschuss und wird die Namen der zugelassenen Bewerber bekannt geben. Nach etwas Zeit haben die Kandidaten, die für die Bürgermeisterwahl in Jever ihren Hut in den Ring werfen. Ihre Bewerbungsfrist endet am Montag, dem 5. August. Bereits zwei Tage später, am Mittwoch, 7. August, tagt um 17 Uhr der Wahlausschuss öffentlich im Rathaus, um die Zulassung bekannt zu geben.



Wahlausschuss tagt bereits am 7. August

Wettbewerb des Handwerks

FRIESLAND/JW – Auch in diesem Jahr findet wieder der „Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks“ statt. Gesucht werden begabte Nachwuchskräfte, die sich mit den Besten ihres Ausbildungsberufs messen wollen. Es gibt Auszeichnungen, Preise und ein Begabten-Stipendium zu gewinnen. Informationen unter 0441 / 232-257.

Homepage gegen Neubau

JEVER/JW – Die Initiative „Rettet die Wallanlagen“ in Jever ist nun auch online: Unter der Adresse www.wallanlagen-jever.de stellt die Initiative ihre Forderungen und Vorstellungen zur Rettung der historischen Wallanlagen und damit gegen den Neubau eines fast acht Meter hohen Gebäudes gegenüber der ehemaligen Gefängnismauer und dem Gebäude des Gefängnisses vor. Sympathisanten der Initiative

ve, die sich mit den Zielen identifizieren, können auf einer besonderen Seite bekunden, dass sie mit dem Bau des neuen Gebäudes und damit mit dem Abriss des sogenannten Ahlers-Hauses nicht einverstanden sind. Das Neubau-Projekt sorgt seit einiger Zeit für Unmut bei einer Gruppe jeverscher Bürger, die sich in einer Bürgerinitiative organisiert haben und das Projekt.

Eine „Beach-Party“ für Marvins Assistenzhund

AKTION Sommerlandschaft vorm Familia-Center – Am Sonnabend Versteigerung

JEVER/RAHRDUM/CH – Der Spendenaufruf „Assistenzhund für Marvin“ findet immer mehr Unterstützer. Jetzt beteiligt sich der Familia-Markt in Jever mit den übrigen Gewerbetreibenden und Einzelhändlern der dortigen Center-Gemeinschaft in einer Aktion am guten Zweck. Eine zweitägige „Beach-Party“-Landschaft vor dem Haupteingang des Familia-Centers am Freitag, 26. Juli, und am Sonnabend, 27. Juli, soll neben Vergnügen für Kunden und Besucher auch dazu beitragen, dass Geld für den inzwischen 13-jährigen Rahr-dumer Marvin Schmidt zusammenkommt.

Wie berichtet, leidet der Schüler an Muskelschwäche und benötigt einen ausgebildeten Assistenzhund. Dafür müssen bis zu 13 600 Euro zusammenkommen. Der Verein Assistenzhunde-Deutschland mit Sitz in Wunstorf nahe Hannover und das Jeversche Wochenblatt unterstützen das Anliegen Marvins und seiner Familie. Die an der französischen Hundeschule „Hand-chiens“ ausgebildeten Hunde sind für Menschen mit Beeinträchtigungen eine große Hilfe im Alltag. Marvin soll der Hund, der mindestens 53 Hilfeleistungen auf leisen Zuruf erledigt, mehr Unabhängigkeit und Selbstbewusstsein



verschaffen. Die „Beach-Party“ wartet mit sommerlichen Attraktionen auf. Drei LKW-Ladungen Sand werden dafür angefahren. Es gibt ein Beach-volleyball-Netz und Stände mit Erfrischungen und Leckereien. Auch eine Schatzsuche für Kinder ist geplant – tolle Preise warten auf die Schatzsucher. Ein Barkeeper zeigt, wie man Cocktails mixt, es gibt Gratis-Eis und Musik. Die

Firma Mythos bietet auf der „Beach-Party“ einen Spezial-Döner an, ein Teil des Verkaufserlöses wird für den guten Zweck verwendet. Die Bäckerei Ullers-Eden wartet mit einem „Sommer-Berliner“ auf, dessen Verkauf ebenfalls das Marvin-Spendenkonto unterstützen soll. Am Sonnabend um 16 Uhr steht dann eine große Versteigerung der „Beach-Party“-Ausstattung der beteiligten Firmen an. Mario Gembler, stellvertretender Marktmanager, ist zuversichtlich, dass die Versteigerung vieler gefragter Kleinartikel und größerer Produkte vom Sonnenschirm bis zum Grill einiges einbringen wird.

Fiktive Ebay-Konten bringen 16 Monate auf Bewährung ein

LANDGERICHT 24-Jähriger zockt Käufer ab

WILHELMSHAVEN/GRP – Weil er mit fiktiven Ebay-Konten Kunden betrogen und abgezockt hat, ist ein 24 Jahre alter Mann aus Wilhelmshaven zu sechzehn Monaten Haft auf Bewährung verurteilt worden. Ein entsprechendes Urteil des Amtsgerichtes in Wilhelmshaven ist am Mittwoch vom Oldenburger Landgericht bestätigt worden.

Mit dem ersten Urteil war keiner einverstanden gewesen. Sowohl die Staatsanwaltschaft als auch die Verteidigung hatten Berufung gegen den Wilhelmshavener Richterspruch eingelegt. Während die Verteidigung eine geringere Strafe wünschte, forderte die Anklagebehörde das Gefängnis für den 24-Jährigen.

Das Landgericht verwarf aber beide Berufungen, so dass das erste Urteil nun rechtskräftig ist. 42 gewerbsmäßige Betrugstaten waren dem Angeklagten vorgeworfen worden. Anfangs stand der Verdacht im Raum, dass er ältere und nicht mehr genutzte, aber noch existierende Ebay-Konten gehackt (ge-

knackt) hatte, um seine Betrügereien zu vertuschen. Das ließ sich aber im Verfahren nicht beweisen. Der Angeklagte selbst gab zu, sein eigenes Konto und auch seinen Namen anderen zur Verfügung gestellt zu haben. Die hätten dann die Betrugstaten begangen und die hätten auch die fiktiven Ebay-Konten eröffnet.

Das Gericht hatte zu prüfen gehabt, ob der Angeklagte wegen Beihilfe oder wegen Mittäterschaft verurteilt werden sollte. Es entschied sich dann für eine Mittäterschaft. Der 24-Jährige habe den Betrug auch gewollt, so die Begründung. Das Abzocken selbst verlief dann nach einem alten Muster. Teure Waren, Elektroartikel und Handys wurden günstig angeboten und bei Interesse Vorkasse verlangt. Internetnutzer und Kunden hatten dann gezahlt, aber nie die Ware gesehen. Den Feststellungen zufolge wollte sich der Angeklagte mit seinen Betrügereien eine feste Einnahmequelle verschaffen.

offizieller Widerruf	Regal für die Musikanlage	Spielkartenfärbung	eine Apfelsorte	australisches Beuteltier	Dr. Presseagentur (Abk.)	Vorname Straßensynonyme ↑	Sprechstörung	Papier mit fast runden Blättern
männliche Ente			lebensbejahender Mensch					
Fluss durch Hessen			Kosenamen für die Großmutter	Ort eines Geschehens	ungezungen		belgisches Heilbad	
				Ski-langlaufspur				franz. Schriftsteller ↑ 1857
Bassin	rus-sisch: halt!	verärgert (ugs.)						
Wohngebühr	ersatzweise		tieftes Feindschaft	Lagerplatz	alt-griech. Stadtstaat	Grundfarbe	Vorname der Derek	Dreifingerfaulter
letzte Aufforderung	Wasser-tiefenmesser	Aufgussgetränk	Seemannslohn					
Luft der Lunge		Windrichtung		Wiesenmähgerät	Initialen des Malers Dix			

Auflösung des letzten Rätsels

A	P	T	G
G	R	A	B
E	R	I	C
H	O	N	E
I	T	I	
B	A	L	K
A	N	T	R
E	G	A	L
F	E	L	D
B	A	Y	E
R	A	L	
S	A	E	S
E	N	G	
W	E	I	T
U	B	E	N
G	E	I	T
O	L	E	
R	M	O	F
A			
K	A	N	O
N			
L			
I	D	A	
W	E	I	S
G	E	R	N
N	E	S	S

Severisches Wochenblatt
Friesches Tagesblatt

Herausgeber: Elisabeth Allmers, Dipl.-Volksw. Manfred Adrian
Verlagsleitung: Doorje Sabin
Redaktionsleitung: Helmut Burlager (hbu)
Lokalredaktion: Christoph Hinz (ch), Cornelia Lüers (lu), Michael Mehrens (m), Dürre Salverius (sa)
Zentralredaktion: Hermfried Oncken (oc), Helmut Burmann (bun)
Sportsredaktion: Thomas Breves (tob), Jochen Schrievers (js)
Politik: Rolf Seeblum (Oldenburg)
Anzeigenleitung: Horst-Wilhelm Lamberti
Gestaltung/Layout: Daniel Steinhaus
Verlag u. Druck: Brune-Mettecker Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1120, 26435 Jever; Wangerstraße 14, 26441 Jever. Geschäftsführung: Elisabeth Allmers, Hajo Allmers, Dipl.-Volksw. Manfred Adrian. Anzeigenpreisliste Nr. 48 vom 1. 1. 2013. Bezugspreis: inkl. 25,40 € inkl. Botenlohn (Postzustellung 26,90 €) und 7% MwSt. Abbestellungen schriftlich beim Verlag bis zum 20. des Vormonats. Gerichtsstand: Wilhelmshaven. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Texte und Bilder. Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige Genehmigung durch den Verlag dürfen diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-ROM.
Redaktion: Tel.: (04461) 944-280, Fax: 944-299, E-Mail: redaktion@jeversches-wochenblatt.de
Privatkunden: Tel.: (04461) 944-144, Fax: 944-259, E-Mail: leserservice@jeversches-wochenblatt.de
Geschäftskunden: Tel.: (04461) 944-244, Fax: 989-206, E-Mail: anzeigen@jeversches-wochenblatt.de
Verlag: Tel.: (04461) 944-0, Fax: 944-219, E-Mail: verlag@jeversches-wochenblatt.de
Internet: www.jeversches-wochenblatt.de